

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 182.16 VOM 29. JULI 2016

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS MIT DER BERUFLICHEN FACHRICHTUNG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 29. JULI 2016

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Berufskollegs
mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn**

vom 29. Juli 2016

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

INHALTSÜBERSICHT

Teil I	Allgemeines	
§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen	3
§ 38	Module und Meldung zur Prüfungen.....	4
§ 39	Praxissemester.....	5
§ 40	Profilbildung.....	5
Teil II	Art und Umfang der Prüfungsleistungen	
§ 41	Zulassung zur Masterprüfung	5
§ 42	Prüfungsleistungen und Formen der Leistungserbringung, Wiederholung und Kompensation, Bildung der Modulnote, Abmeldung von der Modulprüfung und endgültiges Nichtbestehen	5
§ 43	Masterarbeit.....	6
§ 44	Bildung der Fachnote.....	6
Teil III	Schlussbestimmungen	
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	6
§ 46	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	7
Anhang		
Studienverlaufsplan		
Modulbeschreibungen		

Teil I Allgemeines

§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren.

§ 35 Studienbeginn

Studienbeginn ist das Wintersemester und das Sommersemester. Der Studienbeginn zum Wintersemester wird empfohlen.

§ 36 Studienumfang

Das Studienvolumen der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft umfasst 27 Leistungspunkte (LP), davon 12 LP fachdidaktische Studien, sowie zusätzlich 3 LP fachdidaktische Studien im Praxissemester.

§ 37 Erwerb von Kompetenzen

- (1) In den fachwissenschaftlichen Studien der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
 - Die Studierenden verstehen spezifische wirtschaftswissenschaftliche Vorgehensweisen der Betriebswirtschaftslehre und Ökonomie sowie vertiefende Modelle und nutzen diese adäquat zur Analyse und Problemlösung.
 - Die Studierenden untersuchen betriebswirtschaftliche Spezialbereiche im Hinblick auf theoretische Modellierung und reale praktische Gegebenheiten.
 - Die Studierenden wenden erweiterte, mit wirtschaftswissenschaftlichen und beruflichen und fachdidaktischen Fragestellungen verbundene Problemlöse- und Modellierungsmethoden und -techniken an.
 - Die Studierenden wenden ökonomische und betriebswirtschaftliche Prinzipien und Theorien kontextabhängig an.
 - Die Studierenden reflektieren ausgewählte Facetten der Betriebswirtschaftslehre und der komplexen betrieblichen Realität.
- (2) In den fachdidaktischen Studien der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
 - Die Studierenden vergleichen wirtschaftsbezogene fachdidaktische Modelle im Hinblick auf Prozessplanung, Bildungsgangarbeit und Unterricht und wenden Modelle in didaktischen Situationen adäquat an.
 - Die Studierenden agieren in Lehr-Lernsituationen unter Rückgriff auf theoretische Erkenntnisse und curriculare Strukturen.
 - Die Studierenden benutzen Medien und reflektieren fachdidaktisches Geschehen aus mediendidaktischer Perspektive.
 - Die Studierenden wenden Mediengestaltung und mediendidaktische Reflektion für berufsspezifische Fragestellungen an.
 - Die Studierenden bereiten sich, ihre Person und Aufgaben reflektierend, auf das Praxissemester vor.
 - Die Studierenden wenden diagnostische Verfahren an und reflektieren diese vor dem Hintergrund didaktischer Förderanforderungen.

§ 38

Module und Meldungen zu Prüfungen

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 27 LP, davon 12 LP fachdidaktische Studien, ist modularisiert und umfasst 4 Module.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

1. Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul			LP 5
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load (h)
1.	Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul	WP	150
2. WIWI-MA-FD A – Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften*			LP 7
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load (h)
1. Sem.	Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften (* in diesem Modul sind Anteile der Diagnosekompetenz enthalten)	P	210
3. Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul			LP 10
3.	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul	WP	300
4. WIWI-MA-FD B – Mediendidaktische Perspektiven der Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften			LP 5
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load (h)
4. Sem.	Mediendidaktische Perspektiven der Fachdidaktik	P	150

(4) Die Beschreibungen der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen enthalten insbesondere die Qualifikationsziele bzw. Standards, Inhalte, Lehr- und Lernformen sowie die Prüfungsmodalitäten und Prüfungsformen der Modulabschlussprüfungen. Konkretisierungen finden sich jeweils aktuell im Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Das Modulhandbuch wird vor Beginn eines akademischen Jahres vom Fakultätsrat für Wirtschaftswissenschaften verabschiedet. Es ist unmittelbar danach, vor Beginn der Anmeldephase für das Wintersemester des jeweils folgenden akademischen Jahres zu veröffentlichen und gilt verbindlich für ein Jahr (Oktober bis September). Das Modulhandbuch wird auf der Homepage der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bereitgestellt.

- (5) Das Modul WIWI-MA- FD A stellt einen Beitrag zum Profil Umgang mit Heterogenität dar. Modul WIWI-MA- FD B leistet einen Beitrag zum Profil Medien und Bildung.
- (6) Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung.

§ 39

Praxissemester

Das Masterstudium in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft umfasst gem. § 7 Abs. 3 und § 11 Allgemeine Bestimmungen ein Praxissemester an einem Berufskolleg. Das Nähere wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 40

Profilbildung

Die berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Fachs können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben. Die Zuordnung der Module zu den Profilen ergibt sich aus der Regelung in § 38 (5).

Teil II

Art und Umfang der Prüfungsleistungen

§ 41

Zulassung zur Masterprüfung

Die über § 17 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Vorgaben für die Teilnahme an Prüfungsleistungen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen. Konkretisierungen finden sich im jeweils aktualisierten Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

§ 42

Prüfungsleistungen und Formen der Leistungserbringung

- (1) In der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft werden Prüfungsleistungen als Modulabschlussprüfungen, die in die Abschlussnote der Masterprüfung eingehen, erbracht und bewertet. Prüfungsleistungen können wie folgt erbracht werden:
 - Referat (ca. 45 min.) mit schriftl. Ausarbeitung (12-15 S.)
 - Hausarbeit/Projektarbeit (20-25 S.)
 - Klausur (90-120 Min.)
 - Mündliche Prüfung (ca. 20-30 Min.)
 - Projektdarstellung plus Kolloquium (ca. 15 Min.)
 - Portfolio (ca. 25 S.)
- (2) Sofern in der Modulbeschreibung im Anhang bzw. im Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gemäß § 38 Abs. 4 Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, wird vom jeweiligen Lehrenden bzw. Modulbeauftragten spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist.

§ 43

Masterarbeit

Wird die Masterarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft verfasst, so hat sie einen Umfang, der 18 LP entspricht. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein für das künftige Berufsfeld Schule relevantes Thema bzw. Problem aus der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Masterarbeit kann wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden. Sie soll einen Umfang von etwa 60-80 Seiten nicht überschreiten.

§ 44

Bildung der Fachnote

Gemäß § 24 Abs. 3 Allgemeine Bestimmungen wird eine Gesamtnote für die berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft gebildet. Alle Modulnoten des Faches gehen gewichtet nach Leistungspunkten in die Gesamtnote des Faches ein. Ausgenommen ist die Note für die Masterarbeit, auch wenn sie im Fach geschrieben wird. Für die Berechnung der Fachnote gilt § 24 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen entsprechend.

Teil III

Schlussbestimmungen

§ 45

Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/2017 erstmalig für den Masterstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2016/2017 an der Universität Paderborn für den Masterstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben worden sind, legen ihre Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Sommersemester 2019 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 14. März 2014 (AM.Uni.PB 51/14), geändert durch Satzung vom 31. Oktober 2014 (AM.Uni.PB 163/14) ab. Ab dem Wintersemester 2019/2020 wird die Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

§ 46

Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 01. Oktober 2016 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an der Universität Paderborn vom 14. März 2014 (AM.Uni.PB 51/14), geändert durch Satzung vom 31. Oktober 2014 (AM.Uni.PB 163/14), außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 03. Juni 2015 im Benehmen mit dem Ausschuss für Lehrerbildung (AfL) vom 18. Juni 2015 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 06. Januar 2016.

Paderborn, den 29. Juli 2016

Für den Präsidenten
Die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
der Universität Paderborn

Simone Probst

Anhang

Studienverlaufsplan

**Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang
Lehramt an Berufskollegs
mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft**

Semester / Wintersem. (WS) Sommersem. (SS)	Gesamt LP pro Semester	Module	Modul- LP WIWI	Mod ul- LP FD
1. Sem WS	12	Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul	5	
		Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften		7
2. Sem SS	0	---		
3. Sem WS	10	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul	10	
4. Sem SS	5	Mediendidaktische Perspektiven der Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften		5
Summe	27		15	12

Modulbeschreibungen

A) Fachwissenschaft

B) Fachdidaktik

A) Fachwissenschaft

Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul (Stand WS 2015)

Praxis der Unternehmensgründung					
Nummer im MHB	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
W 4127	150 h	5	1. oder 3. Sem.	WS jährlich	1 Semester
1	Modul Modul Praxis der Unternehmensgründung			Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 130 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Faktenwissen: factual knowledge Die Studierenden besitzen aktuelles Wissen über gründungsorientierte Themen wie Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, Informationen über Fördermaßnahmen. Methodenwissen: methodic competence Sie erlernen konkrete Maßnahmen zur Ausarbeitung einer Gründungsidee, die sie direkt anhand eines eigenständig angefertigten Businessplans umsetzen. Spezifische Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden können das erlernte Fakten- und Methodenwissen zu wirtschaftlichen und technischen Sachverhalten auf ein konkretes Gründungsprojekt übertragen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden fortgeschrittene Fähigkeiten, Gründungskonzepte und Gründungsideen realistisch und strukturiert einschätzen zu können.				
3	Inhalt Das Modul besteht aus der Teilnahme an der Veranstaltungsreihe SIGMA sowie der schriftlichen Anfertigung eines vollständigen Businessplans. Die SIGMA Vorlesungsreihe beinhaltet gründungsthematische Inhalte und vermittelt unternehmerisches Basiswissen. Referenten aus der Praxis präsentieren u.a. folgende Themen: Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, sowie Informationen über Fördermaßnahmen. Die Projektarbeit entspricht der Anfertigung eines Businessplans zu einer fiktiven oder realen Gründungsidee. Dieser Businessplan muss in Gänze alle wichtigen Fragestellungen einer Gründung beantworten, z.B. die Finanzplanung und die Analyse der Wettbewerbssituation. Die Projektarbeiten werden in Kleingruppen erstellt. Die Gruppengröße kann je nach Teilnehmerzahl variieren (max. 4 Personen). Die Veranstaltung ist grundsätzlich auch offen für interessierte Gasthörer. Diese können ebenfalls einen Business Plan erarbeiten, der bei Interesse auch an das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center TecUp der Universität Paderborn weitergeleitet werden kann.				
4	Lehrformen Vorlesungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 120				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WiWi				
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
8	Prüfungsform: 100% Projektarbeit				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Kabst, Rüdiger Prof. Dr.				

Topics in Managerial Economics					
Nummer im MHB W 4172	Workload 150 h	Credits 5	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots SS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Topics in Managerial Economics			Kontaktzeit 40 h	Selbststudium 110 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Methodenwissen: methodic competence At the end of this course, you should be able to... ... identify and summarize research questions, intuition, and methodological approach of a given research article in economics ... identify weaknesses and strong points of academic articles ... suggest improvements for academic articles as well as avenues for further research. Normativ-bewertendes Wissen: normative competence At the end of this course, you should be able to... ... critically assess the value of an academic article. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ strategies of gathering knowledge ➤ presentation skills ➤ self-management ➤ learning from criticism ➤ giving constructive feedback ➤ training in literature research 				
3	Inhalt This course offers you the opportunity to enter the world of research in economics and management by closely and critically engaging with a research article. It is an excellent preparation for writing a thesis or improving your own research.				
4	Lehrformen Vorlesungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
8	Prüfungsform: 100% Hausarbeit				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Schnedler, Wendelin Prof. Dr.				

Theories of Behavioral Economics					
Nummer im MHB W 4177	Workload 150 h	Credits 5	Studiensemester 1. oder 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Theories of Behavioral Economics			Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 120 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: After this course, you are <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: factual knowledge - able to understand standard economic theory and their alternatives with behavioral elements ▪ Methodenwissen: methodic competence - able to build a model to explain human behavior - able to test model's predictions. ▪ Transferkompetenz: transfer competence - able to apply theories to reality ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence - able to evaluate and improve economic theories. Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
3	Inhalt The aim of the course is to contrast human behavior with economic theory in a constructive manner. That is test the predictions of standard economic theory and suggest / evaluate alternatives. To achieve this, we firstly understand in which situations standard economic theory constitutes an appropriate model of human behavior and when not, and secondly investigate if it is not appropriate, what concepts can be used to either extend or to substitute the model.				
4	Lehrformen Vorlesungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird eine Bachelorarbeit im Bereich Economics.				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Schnedler, Wendelin Prof. Dr.				

Risikomanagement in Kreditinstituten					
Nummer im MHB W 4218	Workload 150 h	Credits 5	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Risikomanagement in Kreditinstituten			Kontaktzeit 55 h	Selbststudium 95 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: factual knowledge Kenntnisse fortgeschrittener Instrumente des Risikomanagements in Kreditinstituten ▪ Methodenwissen: methodic competence Analyse und Bewertung von Kennzahlen, die insbesondere zur Steuerung von Risiken in Kreditinstituten von Bedeutung sind ▪ Transferkompetenz: transfer competence Anwendung der erworbenen Fähigkeiten zur Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikohandhabung in Kreditinstituten. Anpassung aktueller Risikostrategien bei Veränderungen der Rahmenbedingungen ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence Erkennen und Beurteilung der relevanten internen und externen Faktoren die das Geschäftsfeld der Kreditinstitute beeinflussen Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Vor- und Nachbereitung anhand ergänzender und weiterführender Literatur 				
3	Inhalt Darstellung des Risikomanagementprozesses anhand der wesentlichen Risiken (Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risiken) unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Kreditinstitute. Die theoretischen Lerninhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.				
4	Lehrformen Vorlesungen, Übungen und Repetitorien				
5	Gruppengröße Vorlesung: 60 Übung: 30 Repetitorium: 30				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird der Besuch der Veranstaltung W2215 Bank- und Börsenwesen				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Schiller, Bettina Prof. Dr.				

Theorie der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung					
Nummer im MHB W 4235	Workload 150 h	Credits 5	Studiensemester 1. oder 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Theorie der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung			Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 105 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Faktenwissen: factual knowledge Entwicklung einer ökonomischen Perspektive und des Verständnisses für ökonomische Wirkungen von Rechnungslegungsvorschriften Methodenwissen: methodic competence Spieltheorie, Agency Theorie Transferkompetenz: transfer competence Erfassung von Zielen der externen Berichterstattung, deren Umsetzung in Standards, Wirkungen der Berichterstattung und Identifikation von Anreizen und Interessenkonflikten verschiedener Akteure im Rahmen der Wirtschaftsprüfung Normativ-bewertendes Wissen: normative competence Verständnis für Zwecke externer Berichterstattung und trade-offs, die sich bei der Umsetzung in Rechnungslegungsvorschriften ergeben Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Strategien des Wissenserwerbs: Kombination aus Vorlesung, Übung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungs- und Übungsmaterial Modelltheoretische Analyse 				
3	Inhalt Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> Ökonomische Wirkungen von Rechnungswesen Externes Rechnungswesen als Informationsinstrument Analyse nationaler und internationaler Rechnungslegungsstandards ausgewählter und praxisbezogener Fragestellungen der Wirtschaftsprüfung 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Gruppengröße Seminar: 60				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird der Besuch der Veranstaltung W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Ebert, Michael Dr.				

Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul (Stand WS 2015)

Strategic Management					
Nummer im MHB W 4173	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots SS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Strategic Management			Kontaktzeit 84 h	Selbststudium 216 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: After this course you should be able to... <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: factual knowledge ... explain the research-inspired approach to strategic management and its advantages ▪ Methodenwissen: methodic competence ...distinguish between creating and appropriating value (and explain its consequences on survival of an organisation) ... describe a decision situation in terms of players, strategy sets, sequence, information and payoffs ... identify credible and non-credible threats and signals ...differentiate between noise, correlation and causality ...analyze the effect of selection effects ▪ Transferkompetenz: transfer competence ... relate and illustrate the methods with real examples ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence ... critically assess a business strategy, ... provide qualified recommendations on strategic business decisions, ... critically assess fads and fashions in strategic management Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ strategies to obtain knowledge: ▪ team cooperation (learning tandems) ▪ use of various information sources ▪ self-management 				
3	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ▪ For the success of companies and organizations, the choice of the right strategy is important. This course, introduces you to the tools of strategic management in order to help you to select good strategies. 				
4	Lehrformen Vorlesungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
8	Prüfungsform: 100% Hausarbeit				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Schnedler, Wendeling Prof. Dr.				

Human Resource Management					
Nummer im MHB W 4141	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots SS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Human Ressource Management Vorlesung, Übung, Projektarbeit			Kontaktzeit 40 h	Selbststudium 260 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: factual knowledge Kenntnisse der einschlägigen personalwirtschaftlichen Theorien und Fähigkeit zur Anwendung dieser Theorien auf strategische Personalmanagementfragen ▪ Methodenwissen: methodic competence Konzipierung und Durchführung empirischer Untersuchungen im Rahmen der Personalforschung, Kenntnis des methodischen Instrumentariums ▪ Transferkompetenz: transfer competence Anwendung personalwirtschaftlicher Theorien und Instrumente der Personalforschung auf personalwirtschaftliche Fragestellungen ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence: Selbstständige Auswahl und Bewertung von Personalforschungsinstrumenten, kritische theoriegestützte Analyse von Personalmanagementfragen Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien des Wissenserwerbs ▪ Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen ▪ Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet ▪ Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit) 				
3	Inhalt Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzen zur strategischen Gestaltung des Personalmanagements und zur Formulierung und Organisation entsprechender Forschungsprojekte ▪ Vollständige und unvollständige Verträge ▪ Psychologische Verträge ▪ Fairness, Partizipation ▪ Interne Arbeitsmärkte und Commitment ▪ Regressionsanalyse 				
4	Lehrformen Vorlesungen, Übungen, Projektarbeit				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80 Übung: 30				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird der Besuch der Veranstaltung W 2141 Personalwirtschaft				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Schneider, Martin Prof. Dr.				

Business Ethics					
Nummer im MHB W 4168	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots SS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Business Ethics			Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 240 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: factual knowledge Grundlagen der Ethik, Modelle ethischer Managemententscheidungen, Wirtschaftsethik in Unternehmen ▪ Methodenwissen: methodic competence Quantitative Methoden, Experimentelle Wirtschaftsforschung ▪ Transferkompetenz: transfer competence Reflexion ethischer Managemententscheidungen, Kritische Bewertung in theoretischem und empirischem Rahmen ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence Fundierte ethische Bewertung ökonomischer Entscheidungssituationen Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Diskussionsführung ➤ Selbstorganisation 				
3	Inhalt Managemententscheidungen und unternehmerisches Handeln müssen nach gesellschaftlicher Bewertung mehr und mehr nicht nur ökonomischen Effizienzkriterien, sondern auch ethischen Maßstäben genügen. Woran orientieren sich jedoch diese ethischen Maßstäbe? Kann man durch die Ausgestaltung bestimmter Institutionen ein bestimmtes (ethisch gewünschtes) Handeln der Entscheider induzieren? Die Veranstaltung geht diesen Fragen nach. Der Kurs basiert vorwiegend auf einer empirischen verhaltensökonomischen Perspektive über menschliches Entscheiden. Die Veranstaltung lässt sich thematisch in drei Hauptteile fassen: 1) Zunächst werden die Grundbegriffe der Ethik geklärt und es wird in die wesentlichen Richtungen der Ethik eingeführt: Tugendethik, Gesinnungsethik und Utilitarismus. Dieser Abschnitt endet mit dem Grundmodell ethischer Managemententscheidungen von Rest. 2) Kernpunkt der Veranstaltung bilden die verhaltensökonomischen Perspektiven zur Ethik. Hierzu werden ausgewählte Texte der experimentalökonomischen und kognitionspsychologischen Literatur, die (empirische) Evidenz zu ethischem Verhalten liefern, besprochen. 3) Der dritte Teil wendet sich konkreten Institutionen und unternehmerischen Entscheidungen zu und versucht diese einzuordnen und zu bewerten. Beispiele sind Whistleblowing oder Codes of Conduct.				
4	Lehrformen Vorlesungen und Übungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80 Übung: 30				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Fahr, René Prof. Dr.				

Advanced Management					
Nummer im MHB W 4178	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots SS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Advanced Management			Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 240 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen After this course you should be able to... Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodenwissen: methodic competence Bring students up to date with state-of-the-art research on the course's topics ▪ Transferkompetenz: transfer competence Enable them to understand research methods and findings, as well as their implications for management practice ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence Encourage students to think independently on relevant management problems Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ strategies to obtain knowledge: use of various information sources ➤ self-management 				
3	Inhalt The module applies economic reasoning to the study of core topics in modern human resource management: motivation, group interactions, teamwork, diversity, and employee recruitment and turnover. For each topic, the underlying theory will be confronted with empirical findings to encourage students to think independently, yet methodically, on the relevant management problems.				
4	Lehrformen Vorlesungen und Übungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80 Übung: 30				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Schnedler, Wendelin Prof. Dr.				

Methods of Economic Analyses					
Nummer im MHB W 4441	Workload 300 h	Credits 10	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Methods of Economic Analyses			Kontaktzeit 80 h	Selbststudium 220 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Facutal Knowledge: In the first part of the module, the participants shall gain knowledge on modelling and solving static and dynamic optimization problems as well as non-cooperative game situations. In the second part, they shall describe Marshallian and Hicksian demand, the duality concepts and the integrability theorem. They should also know about price formation mechanisms in an edgeworth box. • Methodic Competence: The students shall be able to use the Lagrange and Kuhn-Tucker methods, the backwards induction, the subgame perfectness integrability and the Walrasian mechanism. • Transfer Competence: The participants shall be able to use the studied techniques in various economic problems. • Normative Competence: The students should understand the importance of optimization (and equilibrium) problems in neoclassical economies. They should be able to evaluate real world situations economically and compare real outcomes to the theoretical ones. 				
3	Inhalt In the course „Methods of Economic Analyses“, analytical techniques for the investigation of economic problems are discussed. This includes: Non-linear optimization with or without constraints (Lagrange and Kuhn Tucker), dynamic optimizatoin, dynamic games, duality in consumer's demand (Hicks vs. Marshall, integrability) and price formation in (general) equilibrium.				
4	Lehrformen Vorlesungen und Übungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80 Übung: 30				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I				
8	Prüfungsform: 100% Abschlussklausur				
9	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Haake, Claus-Jochen Prof. Dr.				

B) Fachdidaktik

Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften					
Nummer im MHB WIWI MA II W 4524	Workload 210 h	Credits 7	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots WS jährlich	Dauer 1 Semester
1	Modul Modul Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften			Kontaktzeit 40h	Selbststudium 170 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: factual knowledge Die Studierenden können bestehende Curricula aufgrund ihrer Systematik differenzieren. Für die Gestaltung von Lehr-/Lernarrangements werden Konzepte in der Tradition der handlungsorientierten Didaktik herangezogen. Einzelne didaktische Entscheidungsfelder können in deren Zusammenspiel konzipiert, umgesetzt und evaluiert werden. ▪ Methodenwissen: methodic competence Bestehende Curricula und didaktische Konzeptionen werden analysiert und daraus werden Vorgaben für das eigene didaktische Handeln theoriebezogen abgeleitet. Eigene didaktische Konzeptionen werden unter Zuhilfenahme von Theorien und Modellen entwickelt und realisiert. ▪ Transferkompetenz: transfer competence Die Studierenden übernehmen selbständig den vollständigen Handlungsprozess einer didaktischen Konzeption: von der Analyse der curricularen Vorgaben und der bestehenden Rahmenbedingungen, über die Entwicklung einer Grobkonzeption, die Gestaltung notwendiger Materialien und Aufgabensituationen, die Erprobung der eigenen Entwicklung an beruflichen Schulen und der darauf bezogenen Evaluation. Die Studierenden bereiten sich reflektierend auf Transfer in die Praxis vor. ▪ Normativ-bewertendes Wissen: normative competence Die Studierenden können einzelne Entscheidungen und ihre Konzeptionen vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und Konzepte begründet darstellen und verteidigen. Sie lernen die Grenzen der Gestaltung von Situationen kennen und agieren verantwortlich gegenüber der Lernergruppe wie auch gegenüber sich selbst. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse- und Interpretationsfähigkeit ▪ Entwicklung von didaktischen Modellierungen ▪ argumentatives Vorgehen ▪ reflektierte Entwicklungsarbeit ▪ Selbst- und Fremdevaluationen ▪ Diagnostische Kompetenzen 				
3	Inhalt Das Modul Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften baut auf den fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Modulen des BEd-Studiengangs auf und zielt neben einer Weiterführung der fachdidaktischen Kompetenzen. Hierbei soll in Bezug auf die fachwissenschaftliche Ausbildung (wirtschaftswissenschaftliche Vertiefungsmodul) eine Orientierungshilfe in Hinblick auf das spätere Berufsfeld gegeben werden. Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterte Fachdidaktische Modell zur Wirtschaftswissenschaft ▪ Gestaltung von komplexen Lehr-Lernarrangements ▪ Situationsorientierte Fachdidaktik ▪ Handlungstheoretische Didaktik 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Gruppengröße Seminar: 40				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
8	Prüfungsform: 100% Projektarbeit				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung.				
10	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Beutner, Marc Prof. Dr., Kremer, Hugo Prof. Dr., Sloane, Peter Prof. Dr.,				

Mediendidaktische Perspektiven der Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften					
Nummer im MHB	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WIWI MA IV	150 h	5	4. Sem.	SS jährlich	1 Semester
1	Modul Modul Mediendidaktische Perspektiven der Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften			Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 105 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Faktenwissen: factual knowledge Die Studierenden können Medien in der Lebenswelt von Lernenden einschätzen. Sie lernen Einsatzformen von Lehr- und Lernmedien und deren Funktionen kennen. Sie wissen um den Zusammenhang von Medienentwicklung und -verwendung. Die Studierenden können Gestaltungskriterien für Medien und Mediendatenbanken entwickeln. Methodenwissen: methodic competence Die Studierenden können Mediennutzung bestimmen. Sie können notwendige Arbeitsschritte der Medienentwicklung planen und umsetzen. Sie können Entwicklungswerkzeuge anwenden. Transferkompetenz: transfer competence Die Studierenden können ihre Kompetenzen im Bereich der Medienentwicklung auf andere Entwicklungswerkzeuge, Bildungsorganisationen und -gänge transferieren Normativ-bewertendes Wissen: normative competence Die Studierenden können die Stellung von Medien im Spannungsfeld von Lebenswelt und Bildungszielen bewerten. Sie können eine eigene Position einnehmen und diese begründen. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Face-to-face und virtuelle Kooperationsfähigkeit Medienkompetenz Erwerb von Lernstrategien, Präsentationsfähigkeit Informationsgewinnung Problemlösungsstrategien 				
3	Inhalt In dem mediendidaktischen Modul wird in einem Projektstudium die Fähigkeit der Studierenden gefördert, die besonderen Möglichkeiten der medialen Gestaltung von Lernumgebungen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Dabei wird u. a. auf die konkrete multimediale Gestaltung von Lernumgebungen gezielt. Das Modul sollte im vierten Semester besucht werden. Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> Einsatzformen von Lehr- und Lernmedien Kriterien der Mediengestaltung und -entwicklung Medienreflexion Datenbanken, Arbeitstechniken und Entwicklungstools Fachdidaktischer Medieneinsatz Webbasierte Selbstlerninstrumente 				
4	Lehrformen Vorlesungen und Übungen				
5	Gruppengröße Vorlesung: 80 Übung: 30				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Studiengänge WIWI				
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine				
8	Prüfungsform: 100% Projektarbeit				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung.				
10	Ansprechpartner und hauptamtlich Lehrende/r Beutner, Marc Prof. Dr., Kremer, Hugo Prof. Dr., Sloane, Peter Prof. Dr.				

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819